

Beziehungen und Liebe

Gestandene Liebe ist wie ein Flußdelta:
feine Verästelungen der Gefühle,
Verlangsamung des Treibens und
unaufhörliche Mühen gegen die Macht des Alltags,
die wie das Meer uns bekämpft.

Wenn der Werbende jeden Tag den Hof anders macht,
wird die Beworbene eines Tages kaufen.

Neugier ernährt aufkeimende Liebe, gesunde Eifersucht
und beweinte Trennung.

Eifersucht ist verletztes Selbstbewußtsein.

Komplimente sind sanft ausgeworfene Lassos
der Gefühle.

Liebe ist Ware.
Sie wird erkauft durch Zuneigung, bezahlt mit Vertrauen
und quittiert mit Leidenschaft.

Trennungen in der Liebe sind labil, wenn sie sich im Bett
gefühlvoller Erinnerungen wälzen.
Am Ende des Alltags legt sich jeder schlafen.

Gesellschaft und Politik

Wer Aufgaben delegiert, verlernt ihre Lösung
und dient sich Größerem nicht an.

Der Arbeitsame kommt deshalb nicht voran,
weil König und Höfling seinen Lohn begehren.

Fortschritt und Wachstum galten
in allen bisherigen Epochen als traute Geschwister.
Es läuten aber Zeiten, in denen sie sich zerstreiten.

Wer kein Blatt vor den Mund nimmt,
sollte gute Zähne haben.

Der mit sich selbst befaßte Mensch ist der eigentliche
Grund erfolgreicher Herrschaft über ihn.

Was Herrschaft gefährdet, wird Populismus geheißen.

Die Erosion von Werten beflügelt Gewalt.

Frieden kann man nicht genug verherrlichen.

Die Frage, was wir aus unserem Leben machen,
wettstreitet mit jener, wieviel von dem,
was Leben aus uns machen kann,
wir zulassen.

Trauer ist keine Frage der Symbolik.
Sie ist das Durchleben von Leid eines Nahen
und das beginnende Schmecken des eigenen Todes.

Ein schlechtes Buch wird nur einmal gelesen.

Wo der Tor sich übt, ist des Klugen Schweigen.

Der Betrunkene sagt die Wahrheit,
weil ihm die Lüge zu kompliziert ist.
Der Nüchterne lügt,
weil ihm die Wahrheit zu einfach ist.

Sympathien des Gegners verderben die eigene Kraft.

Die Achtung der eigenen Persönlichkeit
ist eine höchst anspruchsvolle Angelegenheit
ihres Besitzers.

Das Leben zwischen Geburt und Tod ist eine Baustelle.
Und die aufgestellten Warnschilder
sind Hilfeschreie der Lebensteilnehmer.